Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Einsburger Zeitung)

Eimburger Tageblatt.

Gricheint taglid

wit Andenbier der Cone- und Febering-Be Ende jeder Woche eine Belings. Begeiner- und Winterfahrblan je nach Infraftireren. Wundfalender um die Indraktionde. Biebaftion, Drud und Berlag von Di veig Bagner, in Firma Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. d. Babu.

Buseigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Aelteste Jettung am Platze. Gegrandet 1838

Einrückungsgebüher; 16 Pfg.
bie sgehaltene Garmendzeile ober deren Raum.
hieftamen die 91 man breite Beitgrife 35 Pfg.

Rr. 33. Fernipred-Muiding Rr. 82.

Mittwoch den 11. Februar 1914

Wernipred-Uniding Dr. 82.

77. 3abra.

Amtlicher Ceil

Termintalender.

Der Termin jur Erledigung ber Berfügung vom 29. Tezember 1913 J.-Ar. – Rreisblati-Ar. 4. — betreffend Feuerloschwesen läuft am 20. Februar 1914 ab.

Der Kreisobstbautedniter Deuger wird in nachter Zeit in ben nachbenannten Gemeinden Bortrage über Obst und Gemuseban halten;

Montag, den 16. Februar, nachm. 5 Uhr in Thalheim, Tienstag, den 17. Februar, nachm. 51/2 Uhr in Fridhojen, Mittwoch, den 18. Februar, abends 71/2 Uhr in Oberweher, Tonnerstag, den 19. Febr., abends 8 Uhr in Niederselters, Freitag, den 20. Febr., abends 7 Uhr in Fussingen, Mittwoch, den 25. Febr., abends 71/2 in Hangenmeilingen, Tonnerstag, den 26. Febr., nachm. 4 Uhr in Ellar, Freitag, den 27. Febr., abends 8 Uhr in Tietsirden.

Die Berren Bürgermeister ber vorgenannten Gemeinden etjuche ich, dies in ortsüblicher Weise besannt machen zu lassen und auf einen möglicht zahlreichen Besuch hinzumirlen. Bei der ortsüblichen Bekanntmachung ist das Bortragslofal, welches Sie, eventl. mit dem Borsigenden des Ortsvereins für Obst- und Gartenbau bestimmen wollen, anzugeben.

Limburg, ben 9. Februar 1914.

R. A. Der Borfinende des Kreisousschuffes.

Michtamtlicher Ceil.

Vor 100 Jahren.

11. Februar 1814.

Rapoleon ichlägt die Korps Saden und Pord bei Montmirail. Saden hatte gegen den Rat seiner Generale eine
wichtige Brüde auf seiner Rüczugsstraße zerstört und mußte
nun, von Blücher zur Bereinigung aufgefordert, den Turckbruch von vorn versuchen. Bon den Angriffen auf die
einzelnen Korps ersuhr Blücher gar nichts. Saden hielt den
vor ihm entwidelten Feind für einen unbedeutenden Gegner,
sodaß er zunächst Sisse, die Dord ihm andot, ablehnte: "Die
russischen Batterien werden allein sertig werden." Später
lam er so ins Gedränge, daß er Pords Silse erdat. Die heraneilende preuhische Brigade unter Generalmajor Pirch II.
wurde von französischer – eine Zeitlang auch von russischer Artillerie irrtümsich – so heftig beschossen, daß bald alle
höberen Führer der Brigade gesallen oder verwundet waren.

Bald mußte man sich zum Rüczug entschließen. Die Preußen bedten das Fortschaffen der russischen Artislerie und das Zurüczehen der Insanterie. Erst um Mitternacht gelang es, alle Teile der beiden Korps vom Feinde loszulösen. Die Russen verloren 2000 Tote und Berwundete, 800 Gestangene und 13 Kanonen. Die Preußen verloren 31 Offiziere und 860 Mann. Die Franzosen hatten 2000 Tote.

Schule und Wehrpflicht.

Grundpfeiler des Stoates der Gegenwart bilden zwei allgemeine Pflichten: Die Schul- und die Wehrpflicht. Sie gehören der neueren Zeit an. In Teutschland ist die Schulpflicht vor der Wehrpflicht eingeführt worden. Der zweite Preußenlönig, Friedrich Wilhelm I., legte 1717 jedem Hausvater die Pflicht auf, seine Kinder in die Schule zu schieden. Dem Grundsahe nach dat dieser Konig, der Bater Friedrichs des Grohen, auch schon die Wehrpflicht begründet. Zuvor war der Kriegsdienst freiwillig gewesen, er sprach den Untertanen die Pflicht zum Wassendienst zu. Aber sie wurde noch nicht allgemein durchgesührt; besteit davon blieden der Adel, die Gelehrten, ein groher Teil des Bürgerstandes, ganze Städte und Landstreden, so daß sie sich nur auf die armsten Klassen erstredte. Rebenher wurde das Werdeversahren beibehalten, das dem preußischen Heere noch aus dem Auslande Restruten zusührte.

Tatsad, lich hat erst der Bestelungstrieg von 1813 die allgemeine Wehrpflicht Wirklichleit werden lassen. Darüber binaus dauernd hat sie das Geseh vom 3. September 1814, das die Uederschrift trug: "Geseh über die Berpflichtung zum Kriegsdienste" seitgelegt. Die wichtigste Bestimmung dieses vor 100 Jahren erlassenen Gesehes sauteie: "Jeder Eingedorene, nachdem er das 20. Lebenssahr vollendet hat, ist zur Berteidigung des Baterlandes verpflichtet." Der einleitende Sah hieß: "Die allgemeine Anstrengung Unsers treuen Boltes ohne Ausnahme und Unterschied hat in dem soeden glüdlich beendeten Kriege die Besteung des Baterlandes bewirft; und nur auf solchem Wege ist die Behauptung dieser Freiheit und der ehrenvolle Standpunkt, den sich Preußen

Tas bleiben bentwürdige Worte. Sie bedeuten das Betenntnis nicht nur zur allgemeinen Wehrpflicht, sondern auch zur allgemeinen Schulpflicht. Der Befreiungstrieg war das Ergebnis des allgemeinen Aufgebots der geistigen und der triegerischen Kräfte des Boltes. In den sieden Jahren vor 1813 war das Wort König Friedrich Wilhelms III. verwirflicht worden, daß der Staat durch geistige Kräfte erseh, nuisse, was er an förperischen verloren habe. Die Freiheit und die Machtstellung, die 1813 gewonnen wurden, tassen sich behaupten und sortwährend sichen nur durch die

gelkige, sittlide und triegerische Macht, die auf der allgemeinen Wehr und Schulpflicht beruht. Auch heute, nach 100 Jahren gilt das. Schul- und Wehrpflicht gehören zusammen. Der Schulzwang ergänzt die Wehrpflicht, denn das Heer braucht gespig geschulte Soldaten, und se bester es mit dieser Schuldung bestellt sit, um so wertvoller ist das Heer in seiner Grundbeschaffenheit. Die allgemeine Wehrpflicht nach sich ziehen müssen, wenn diese nicht porher schulpflicht nach sich ziehen müssen, wenn diese nicht porher schuldenden gewesen wäre. Die Schule hat den fünstigen Soldaten nicht nur ein unerlägliches Grundmaß von Berstandesbildung und gestigen Ferigleiten mitzugeben, sondern auch in sie den unveräußerlichen Grundstod von Gesinnung und Willenstraft zu legen, die eine unentbehrliche Gewähr triegerischer Leitungsfähigkeit sind. Die allgemeine Boltsbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Boltsgeistes, der auch in dem aus der allgemeinen Wehrpilicht bervorgehenden Heere, im Boltsheere, zur Erscheinung und Geltung kommt.

Die Allgemeinheit ber Gaul- und Webrpflicht folgt aus bem 3mede bes Staates, wie wir ihn heute auffassen. Der Staat foll feinen Angehörigen bas gemahren, mas fie fur ihr Dafein und ihre Birtfamteit haben muffen, aber ber einzelne fid nicht aus eigener Rraft beschaffen tann: einmal Sdulbildung, Die jeder für fein Fortfommen notig bat, aber ber einzelne fich felber überhaupt nicht ober nur ungulanglich gufuhren tann, und bann Schut und Giderung feines Lebens, feiner Freiheit und feines Eigentums, mas fid nur durch die Gesamtheit, burch bas gemeinschaftliche Bufam menwirten im Seere, bewirfen lagt. Der Staat braucht fur fich und feine Burger Dacht, und biefe ift nur burch bie Musbildung ber Boltsfrafte vermoge ber Edul und Wehrpflicht gu erlangen. Wie Die Wehrpflicht für feine Behaup tung und Giderung tann ber Ctaat ben Schulgwang nicht entbebren, um bas beranmadfenbe Gefchlecht berufstüchtig gu maden, und fo ben 2Betttampi mit anderen Staaten erfolgreich gu besteben. Das deutsche Bolt wird binter ben abrigen Bollern nicht gurudfteben, fo lange es ben Ehrgeig be halt, Die beften Schulen und bas befte Beer gu beitigen.

Berlin, 10. Febr. Im herrenhause begann beute die Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates. Als Bertreter des Rassers erschien der Kronprinz, beglettet vom Landwirtschaftsminister v. Schorlemer und dem Staatssetretär Delbrud. Much der Kriegsminister sowie der handels- und Finanzminister waren zugegen. Auch der herzog Johann Albrecht zu Med lendurg traf gegen 10 Uhr hier ein. Rach einer Ansprache des Grasen Schwerin-Löwitz solgte die Begrühung durch den Staatsminister Delbrud. Den ersten Bortrag bielt Brosessor Gerlach Rönigsberg.

Berlin, 10. Febr. Auf Antrag bes Grafen von Schwerin Lowin jagte ber beutsche Landwirticaftsrat begunglich der Borbereitung der Sandelsvertrage in feiner heutigen Sigung einen langeren Beschluß, in dem es heißt: Der beutiche Landwirtichaftsrat erfennt an, bag bie gegen wartige Sandelspolitit und die feit 1906 geltenden Sandels vertrage im allgemeinen fur bas gejamte Erwerbsleben in Make fich bewährt baben, und bag Daber fein Tin faß zu einer grundlegenden Menberung biefer Politit vorliegt. Tennoch enthalt fowohl der Generaltarij als auch ber Bertragstarif veridiebene für die Landwirticaft, ben Beinbau und bie Gartnerei fehr nachteilige Bestimmungen, beren Befeftigung bringend erwunicht ift. Db besbalb eine Rengestaltung bes Generaltarifs und eine Runbigung einzelner ober allgemeiner Sanbelsvertrage notwendig fein wird, faht fich mit Sicherheit nicht fagen. Immerbin wird mit ber Mögliddelt jogar mit ber Bahricheinlichteit gegnerifcher Run bigungen icon heute gerechnet werden mussen. Es gelangte ferner ein langerer Antrag zur Annahme, in dem die Rot-wendigkeit öffentlicher, jedoch nicht paritätischer Arbeitsnach-weise gesordert wird. Weiter wurde einem Antrage zugestimmt, in dem die Unterftugung der nen gu begrundenden Gesellidaft gur Forderung des Baues und zwedmagigen Berwendung ber Rartoffel empfohlen wird. Tarauf werben Die Berhandlungen auf morgen vertagt.

Berlin, 10. Gebr. Der frubere Couperneur pon Teutid-Ditagrita Albrecht Freiherr v. Rechenberg ift aus bem einstweiligen in ben bauernben Rubestand übergetreten und aus diesem Anlag unter Berleihung des Charafters als Birtlider Gebeimer Rat mit bem Brabitat Exzelleng ausgezeichnet worden. Siermit imbet die erfolgreiche Tatigfeit eines ber bervorragenbften Manner, Die an ber Entwidelung unferer Edungebiete mitgearbeitet haben, eine wohlverbiente Anertennung. Freiherr von Redenberg bat die Bermaltung bes Edutigebietes unter ungunftigen Umftanden übernommen. Der Aufstand war foeben erft beendet und die Erwerbstraft bes Landes erheblich geichwacht. Beitere ungunftige Do mente tamen bingu, Menfchen und Biebfeuchen traten auf. Durd feine tatfraftige umfichtige Berwaltung bat Freiherr v. Redenberg in bem ihm anvertrauten Schungebiet Rube und Ordnung ungeftort aufrechterhalten. Gein besonderes Intereffe galt ber Forberung des Sanbels, ber Sebung bes Lanbestulturmejens, ber Canierung ber Rolonie und dem Musbau ber Berwaltungsorganifation. Der Augenhandel von Deutsch-Ditairita bat fid mabrent feiner Amtsführung verdoppelt; Die Ein- und Musfuhrwerte find von 36 auf 82 Millionen gestiegen. Der Reichszuschuß, ber noch gu Beginn ber Umtstätigfeit bes Freiherrn D. Rechenberg einen nicht unerheblichen

Teil der allgemeinen Berwaltungssoften beden mußte, sonnte aus eine die Sälfte berabgesettt werden und it jest nur noch zur Bestreitung des militärischen Schutzes erforderlich. Auch der Eisenbahnbau in der Kolonie ist in diesem Zeitraum itarl sortgeschritten, denn während im Jahre 1906 erft 330 Kilometer Bahnen im Schutzebiet vorhanden waren, hatten lie bei seinem Scheiden bereits eine Ausdehnung von 1600 Kilomefer angenommen. Seinem tatträstigen Eintreten für das Projest der Tangansilabahn und seiner orsolgreichen Kinanzpolitit ist es zu danken, daß dieses bedeutungsvolle Kulturwert jeht beendet ist.

Strafburg i.E., 10. Gebr. Der neue Stantsfelretar, Graf v. Robern, ftellte fich beute nachmittag bem eifag-lothringifden Landtage bei beffen Eroffnung mit folgenben Worten por: "Meine Serren! Indem ich die Leitung bes elfag-tothringifden Minifteriums und in Diefem Minifterium insbesondere Die Geschäfte ber Abteilung Des Innern übernommen habe, liegt es mir ob, heute mit einigen Worten in Diejem Saufe eine Borlage einzubringen, an Der alle Refforts des Ministeriums interessiert find. Es handelt lid um eine Frage ber Befoldung und um Die finanzielle Grage ber Dedung eines entstandenen Mehrbebarfs." Weiter berührten gang besonders inmpathisch jolgende Worte: "Bur Entwidelung eines neuen Brogramms liegt tein Anlag vor. Die allgemeinen Richtlinien der Politit bestimmt der Bert Statthalter und ich betrachte es als eine besonders gotliche Fügung für mid, bag mir biefe Richtlinien vorgezeithnet find und porgezeichnet werden von Gr. Erzelleng, dem Statt balter Grafen v. Webel. Geine Intenfionen find 3hnen allen befannt. Rach biefen Intensionen habe ich mich zu rich ten und werde es freudigen Bergens tun. Der Bunich nach einer etwas allgemeineren Erörterung findet feine Begrunbung vielleicht auch in ber Abficht, mich etwas naber tennen gu lernen. Run, nach biefer Richtung bin babe ich feine Sorge. 2Bir werden uns balb fennen lernen bei anderer Gelegenheit, in der Erörterung allgemeiner Fragen, im Rampfe ber Meinungen, der uns gegenseitig ju großerer Rlarung wichtiger pringipieller Fragen führen foll. Gur biefen Rampf der Meinungen erlauben Gie mir beute einem Bunid und einem Beriprechen Ausbrud ju geben; er moge itets getragen fein von der Ueberzeugung, daß auch ber andere nur bas beste bes Reiches und diejes Landes, wenn auch viel-leicht auf verschiedenen Wegen erstrebt. 3ch fir meine Berfon fann Ihnen die Erflarung abgeben, bag ich von biefer-Ueberzeugung ausgebend, in jede Berbandlung eintre'en Dann trat bas Saus in die zweite Lefung bes

Straßburg i. E., 10. Febr. Gestern weilten mehrere höbere Offiziere in Zabern, die sich mit der Angelegenbeit der im Bandurenkeller Inhastierten besachen, deren Schadenersatlagen demnächst vor dem Zivilgericht zur Berhandlung kommen soll. Den Inhastierten karde ein Bergleich vorgeschlagen, in dem ihnen se 50 Karf angeboten wurden und außerdem die disherigen Roben durch die Militärbehörde gedeckt werden sollen. Ob die Kläger den Borichag annehmen werden, ist noch undeftimmt, da mehrere daraus beharren, daß das Zivilgericht die Angelegenbeit nachprüst.

Münden, 10. Febr. König Ludwig spendete aus Stiftungsmitteln 100 000 Mart für die von der Mündener Stadtverwaltung eingeleitete Sammlung zu Gunften der Arbeitslosen.

Berlin, 10. Febr. Der sortschrittliche Abgeordnete Blund hat im Reichstage eine Anstrage eingebracht: Rach Zeitungsmeldungen hat der Präsident der Bereinigten Staaten von Amerika das bisherige Berbot der Einsubr von Wassen nach Mexiko aufgehoben. Dadurch wird voraussichtlich die revolutionare Bewegung im Rorden Mexikos wieder gröhere Stärke und Ausdehnung gewinnen. Was gedenkt der Herr Reichskanzler bei dieser Sachlage zum Schuhe der deutschen Interessen in Mexiko zu tun?

Berlin, 10. Februar. Tie Rationalliberalen beantragen im Abgeordnetenhause, és möge der Regierung ein Fonds von 100 Millionen Mart zur Berjügung göttellt werden, um Staatsdarleben zur Erwerong und zur Einrichtung von klein- und metrelbäuerkichen Beitrteben in Landfreisen zu gewähren. Bei einem Stellenwert die zu 10000 Mart soll das Staatsdarleben neun Zehntel dieses Wertes betragen, über 10000 Mart seins Zehntel des überschiehenden Betrages. Der Antragtellende hat seine Besähigung zur selbständigen Führung eines Betriebes nachzuweisen und muß im Besit eines ausreichenden Barvermögens sein.

Berlin, 10. Febr. In ben deutschen Mung ftatten sind im Monat Januar 1914 zur Ausprägung gelangt für 11 236 140 Mart Toppellronen, sämtlich auf Privatrechnung, sur 100 000 Mart Fünsmarktüde, für 90 944,70 Mart Zehnpsennigstüde, für 68 471,10 Mart Fünspfennigstüde, sur 41 350,26 Mart. Zweipsennigstüde, für 47 187,28 Mart Einpsennigstüde.

Teuticher Reichstag.

(210. Gigung.)

Berlin, 10. Febr. Eingegangen ist die Rovelle zum Raligeseth. Es wird mit der Weiterberatung des Etats des Reicksamts des Innern sortgesahren, die noch die ganze Situng ausfüllte. Die zurudgestellten Kalipositionen werden angenommen und zwar mit dem Antrage von Gräse, wonach die für die Ralipropaganda dei der Weltausstellung

in San Francisco ausgeseigten 500 000 Mart fur die Auslandspropaganda verwendet werden follen. In der Debatte bemertt u. a. der Prafident des Reichsgesundheitsamts, daß im vorigen Jahre im Reichsgesundheitsamt Besprech ungen mit sachverständigen Interessenten bes Sebammen-gewerbes gepflogen worden sind und daß ein Gesehentwurf ausgearbeitet worden ift, der jest dem Staatsfefretar porliegt. Diefer unterhandele feinerfeits mit den einzelftaatlichen Regierungen. Beiterbin wird auch uber die Maul und Rlauenseuche febr eingehend bebattiert, wobei größere Dittel gur Befampfung ber Geudje geforbert werden. Minifterialbireftor von Jonquieres teilt mit, daß ein Dbft- und Malzweingeset, bem Bundesrate beute zugegangen ift. Unter Beifall bes Saufes wird die Tebatte über bas Reichsgefundheitsamt beschlossen. Die sozialdemotratische Resolution auf reichsgesehliche Regelung der Berhältnisse des Krantenpflege-personals wird abgelehnt, die anderen Resolutionen werden angenommen.

Mittwoch 1 Uhr Weiterberatung. Schluß 71/2 Uhr.

Brenfifcher Landtag.

(Mbgeordnetenhaus.)

Berlin, 10. Febr. Der Unfall, ber fürglich Die bei ben Reichstagsabgeordneten Bul und Sebel betroffen batte, bilbete heute den Gegenstand einer Interpellation des Zentrums wegen ber sich haufenden Automobilunfalle. Das Saus war voll bejett und auf ben Tribunen mar jabireiches Bublitum. Ginftimmig verurteilten die Abgeordneten von ber außersten Rechten bis gur Linken bas zu ichnelle Gabreft ber Automobile. Der Minifter des Innern tam fodann auf bie Rebe bes Bolen Genda gurud und verwahrte fich gegen bie Bormurfe, als habe ber Oftmartenverein einseitigen Einfluß auf die Entiglieftungen der Regierung wegen der Anwendung des Enteignungsgesetzes. Sollte fich aber die Sache einmal wenden, bann werde auch von seiten ber Regierung die Enteignung gur Anwendung tommen, gleichgultig, was herr von Thiebemann ober der Abg. Rorfantn barüber benten. Darauf hielt ber fogialbemotratifche Soffmann eine 41/2stündige Rebe. Um 81/2 Uhr wurde die Sit-ung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Frankreich.

Bar is, 10. Febr. Der "Temps" macht fid; jum Sprachrobt einer Reibe rufficher Blatter wie ber "Rowoje Bremja" und anderer, Die fich bitter über Die beutiche Inonfion in Rugland beflagen. Bunachft weifen Diefe Beitungen auf die Affare ber beutiden Militarmiffion und ber Butilommerte. Beibe feien geeignet gewesen, Beunruhigung in weite ruffifche Rreife gu tragen. Seute ftellen die genannten Blatter feft, bag die Schiffswerften ber Butilomwerte fich bereits vollig in beutschen Sanden befinden. Sowohl ber Direftor ber Werft als auch feine Unterbireftoren fur ben laufmannischen und technischen Betrieb feien Deutsche, Desgleichen die Abteilungvorfteber und die größte Angabl der Ronftrutteure und Zeichner, etwa 100 an der Jahl. Beiter wird behauptet, daß die "ruffifche" Bulverfabril eine Giliale ber beutichen Carbonitgesellichaft fei und bag alle in wichtigen Stellungen bei Diejen Firmen beichäftigten Beamten ebenfalls beutscher Rationalität feien. Auf Diese Beije feien allo Die wichtigften ruffifden Berteidigungsmittel, namlid bie Flotte und bas Schiegpulver, ausschlieglich in beutsche Sande gegeben. Daß diese Tatsache solange unbefannt geblieben ist, liegt bem "Temps" zufolge baran, bag beim Beginn bes Biederaufbaues der ruffifden Flotte das Marineminifterium von der Regierung den striften Befehl erhielt, feinerlei Mitteilungen über die erteilten Anordnungen und Beftellungen, feien fie nun ins Inland ober nach bem Auslande gegangen, in die Preffe gelangen gu laffen. Der "Temps" ichlieht mit der Bemertung, daß diese Angaben, trogdem fie von mander Geite als übertrieben bezeichnet worden, auf Tatfaden beruben und geeignet find, nicht nur im Intereffe ber frangofifden Induftrie, fondern in einem viel größeren und allgemeineren bedeutendes und unangenehmes Aufsehen

Paris, 10. Gebr. In der "Sumanitee" wendet fich Jaures in febr icharfen Worten gegen die offiziofe Behauptung, daß die unter den Truppen ausgebrochenen epi-Demischen Erfrant ungen durch die vom Reujahrs urlaub gurudgefehrten Goldaten eingeschleppt worden feien, und ichreibt u. a.: Wenn es Garnisonen gibt, wo fich 30 100 Mann frant melben, wo die Rrantenhaufer überfüllt find und die verschiedenen Epidemien in manden Garnijonen beunruchigenden Umfang annehmen, bann liegt die Schuld baran, bag in feuchten und gegen bie Ralte unge nugend geschützten Rafernen die Goldaten ohne jede Borfichtsmagnahmen gufammengepfercht wurden, weil die Lagerstätten, die Ernährung und die Heigung unzureichend, das Schulzeug ichlecht war, weil alle diese Krantheitsursachen bei den majfenhaft in gewissenloser und unvernünftiger Weise eingestellten jungen Leuten unbeilvoll wirfen mußten. Die Urheber des Ereijahrsgesehes baben benselben Innismus und die Rach-laffigteit, welche fie bei der herstellung des Gefehes an

den Tag legten, auch bei bessen Anwendung bewiesen.
Paris, 10. Febr. Im Gesängnis zu Bnaon-Benh in Rambodicha (Indien) brach eine Meuterei aus. An 800 eingeborene Gefangene überfielen die Badter und fuchten fie gu ermorben. Dieje machten jedoch von ihren Feuerwaffen Gebrauch und toteten mehrere Gefangene.

England.

London, 10. Februar, "Taily Chronicle" meldet aus New Yorl vom 9. Februar: In der Interstaate Commerce Comiffion find auffehenerregende Enthullungen über Diebstähle im Großen bei ber Rem Saven and Sart fordbahn gemacht worden. Ein fruberer Borligender der Rommiffion erflarte, daß eine Gumme von 28 Millionen Mart verichwunden fei. Genator Rorris erflarte, die Gefellicaft fei ausgeraubt worden und er hoffe zuversichtlich, daß die Schuldigen entdedt und zur Berantwortung gezogen wurden. Senator Sitch cod er-larte, die Manner, welche die Gesellschaft ruiniert und die Attionare bestohlen hatten, hatten sich zu gleicher Zeit als gemeinnühige Buritaner aufgespielt.

Die Vereinigten Staaten.

Rem Port, 10. Febr. Die demofratifden Gubrer iollen geneigt sein, den Zusammenschluß amerikanischer Ex-porteure gegenüber dem Ausland gutzuheißen, obwohl den selben dies im einheimischen Geschäft verboten ist. In diesem Sinne sprach der Präsident der "Amalgamated Copper Compann" im Justizsomitee des Repräsentantenbauses. Er verwies auf die deutsche Raligesengebung und fagte, Amerita folle bas gleiche fur Rupfer tun, ba Raubbau

getrieben werde. Die gegenwärtig befannten Rupferadern in Amerika wurden in 15 Jahren erschöpft sein.
Rew Pork, 10. Febr. Die Bestimmung über die Bildungsprobe in der Einwanderungsbill durste fallen, ba Brafibent Bilfon ein entichiebener Gegner berielben

Rem Port 10. Gebr. Oberft Goethals entlieg ben Chef ber Broviantabteilung beim Banomatanalbau, Burte, nadidem bewiefen ift, daß fur benfelben von manden Firmen Gelber bei Banten beponiert morben find. Eine Samburger Firma foll ihm beifpielsweife 5866 Tollars gegeben baben.

Bajbington, 10. Febr. Bejudern bes Beigen Saujes gegenüber sagte Brafibent Bilfon auf den Entwurf, das die Befreiung der ameritanischen Ruftenidiffabrt von Banamalanalgebühren bereits in der in Baltimore angenommenen Platform ber bemofratiichen Bartei enthalten fei; nach jeiner Meinung beireie Die internationale Lage die demofratische Bartei von jeder Berpflichtung in Diefer Sinficht. Er habe niemals mit ber in Frage Itehenden Erlfarung immpathifiert, ba bie bemofra tifden Grundiage gegen jede Form von Gubfidien feien. Der Brafibent fendet mabricheinlich fiber Diefen Gegenstand feine Botichaft an ben Rongreg, da er feine Stellung bereits hinreichend flargelegt bat.

Südamerika.

Rew Port, 10. Febr. Rach einer Tepesche aus Bo-gota (Rolumbien) ift Bicente Concha zum Prafibenten ge-

Buenos Mires, 9. Febr. Das Ministerium bat be miffioniert. Die Rammer bat ben Staatsprafibenten

Benna auf unbeschräntte Beit beurlaubt. Cantiago de Chile, 9. Febr. Das veröffentlichte Budget ergibt in ben Einnahmen 415 325 000 Francs und in den Ausgaben 401 760 800 Francs, mithin einen Ueber iduh von 13 564 200 Francs. Außerdem sind Ausgaben beabsichtigt in Hohe von 94 344 548 Francs, die durch das bereits realisierte Ergebnis einer Anleihe gedeckt sind.

mexiko.

New Yori, 10. Febr. Wie aus El Bajo gemelbet wird, haben die Rebellen im Cumbretunnel ein neues Gijenbahnunglud hervorgerufen. Gie riffen bie Gdienen im Tunnel auf, fo bag ein Berfonengug, ber gludlicherweise nur wenig befett war, entgleifte und in Brand geriet. 15 Berionen tamen babei um, eine große Angahl wurde verlett, Unter den Joten befindet fich auch eine Mutter mit ihren 5 Rindern. Die Banbiten, Die unter bem Befehl bes be-

fannten Führers Caftello fteben, faben bem furchtbaren Schaufpiel mit völliger Gelaffenheit und einer gewillen Gefriedigung gu. - Prafibent Bilfon bat eine an Ort und Stelle gu

führende Untersuchung angeordnet. Rew Port, 10. Febr. Daß der bisherige englische Gesandte in Mexito, Carden, mit Lord Cowdran, bem Chet der englischen Pearson-Gruppe, an mexikanischen Unternehmen interessert war, wird hier jeht als erwiesen angenommen. Man sagt, es habe sich dabei um eine Art Rolonisationsidee gehandelt.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, ben 11. Februar 1914.

Der gestrige Biebmarft war außerorbentlich ftart besahren. Die Breise waren etwas gurudgegangen. Es wurden folgende Preise erzielt: Trachtige Rinder 400 bis 550 Mart, frijdmeltende Rube 450 bis 600 Mart und darüber, beffere Rube 500 Marl, mittlere Rube 350 Mart, einjährige Rinder 180 bis 200 Mart, zweijährige Rinder 250 bis 300 Mart; Kälber im Preise billiger. Auch in Schweinen war der Auftried sehr start. Fette Schweine tosteten etwa 62 bis 64 Mart, 6 bis 8 Wochen alte Ferfel 40 Mart, Läuferschweine das Paar 80 bis 120 Mart.

6 nmna fium. Geftern begann am biefigen Gumnafium Die ichrittliche Reifeprüfung, ber fich 17

Oberprimaner unterziehen.

Das Konzert Luise Eswein ist, wie wir erst jest erfahren, wegen Indisposition ber Gangerin auf Donnerstag, ben 5. Marg verlegt worden. Gelofte

Rarten behalten ihre Galtigfeit.

2. Rote Rreug. Cammlung 1914. Die Ber-ftarlung der Wehrmacht in den lehten Jahren macht es den Organisationen der freiwilligen Rrantenpfelge gur ernfteften Pflicht, auch ihrerfeits Boriorge gu treffen, da's fie ungejaumt ihre perjonellen und materiellen Mittel entiprechend ausgestaltet. Die freiwillige Rrantenpflege muß jebergeit bereit fein, ihre wichtigen Aufgaben im Rriege erfüllen gu tonnen; gu ber notwendigen Berftartung bedarf fie aber ausreichender Mittel. Um Dieje gu erlangen, ift von ben Lantesvereinen vom Roten Rreug beichloffen, im Jahre 1914 in Berbindung mit ben Landesfrauen Bereinen bom Roten Kreuz eine Sammlung zu veranstalten, um bie nicht aufzuschiebenden Magnahmen für die Berftartung und Sicherftellung ber freiwilligen Rrantenpflege bewirten gu tonnen. Die Cammlung foll wahricheinlid im Mai b. 36. beginnen und je nach ben ortlichen Berhaltniffen im Laufe bes Jahres durchgeführt werden. Un der freiwilligen Rranfenpflege im Rriege find alle Kreife des Boltes interessiert; es gibt wohl laum eine Familie, Die im Mobilmadungsfalle nicht einen oder mehrere Mitglieder gur Berteidigung bes Baterlandes in das Teld ftellt. Es darf baber bamit gerechnet werden, baft fich auch alle Teile bes Bolles an ber Cammlung beteiligen werben; benn die gesammelten Mittel follen lebiglich ben humanitaren Aufgaben bienen, nämlich ber Pflege im Gelbe verwundeter und erfrantter Rrieger.

Baldninftein, 10. Februar. In ber Racht vom 7. 3um 8. Februar ift in Langenicheib ein Einbruch verübt worben, und zwar in der Gaftwirticaft Ruchler. Die Diebe fliegen burd, ein offenes Tenfter in bas Gaftzimmer, wo fie alles durchitoberten. Es tielen ihnen nach den vorläusigen Ermittelungen nur 4 Raften Zigarren (400 Stud) als Beute gu. Durch jofortige Ermittelungen bes Genbarmeriemachtmeisters Schwebes ift Die Gpur ber Diebe entbedt

- Resbach, 10. Febr. Sier ichlachtete der Maurer und Mehger Friedrich Kramer ein Schwein im Alter von nicht gang zwei Jahren. Das Tier hatte das seltene Ge-wicht von 500 Pfund.

Babl eines evangelijden Bfarrers ftatt. Der bisherige Berwalter ber Pfarrftelle Bitar Brumm wurde ge-

Langenichwalbach, 10. Gebr. Es beiteht Die Abficht, bas bielige Ronigl. Sod bauamt nach Biesbaden gu verlegen. Der hielige Burgerverein bat fich ber Gache angenommen und eine Gingabe mit aber 100 Unterschriften an den Minifter ber öffentlichen Arbeiten in Berlin gefandt,

in der er gegen die Berlegung protestiert.

— Usingen, 10. Febr. In der vergangenen Woche jand am hiesigen Seminar die Entsallungsprüfung statt. Samtliche 36 Bruflinge bestanden. Bier Bruflinge wurden auf Grund ihrer ichriftlichen Arbeiten von ber mundlichen Brufung

Ein armes Mädchen.

Roman nach bem englischen von Rlara Rheinau.

(Rachbrud verboten.)

Rach einer Beile murben andere Gefühle in ihrer Geele vorherrichend. 3hr Born manbte fich nun gegen Baul; fie iprang auf, ballte die Faufte und durchmaß in leidenschaft-licher Erregung das Zimmer. "Barum grame ich mich über den Berluft eines Toren?" rief sie wild und fügte höhnijd bei : "Bie ich ihn gu loden verftand! Dan jagt uns Frauen nach, daß wir Schmeicheleien nicht widerfteben fonnen

mir scheint, die Serren der Schöpfung sind in diesem Buntte noch schwächer als wir . Dieser Mann ohne Titel pah!" Doch diese Stimmung hielt nicht lange an: fie liebte Baul in Birtlichteit gu fehr, um auf Diefe Beije fortzusahren. Den gangen Morgen hielt fie fich in ihrem Bimmer, eine Beute ber widerstreitenbften Gefühle - veridmahte Liebe, verletter Stolg, But und Entfaufdung ftrit-

Jen um die Oberhand.

Enblich ericholi die Dinerglode, und ihr lauter Rlang rief fie gu den Alltagspflichten gurud. Gie babete ihr Geficht in frifdem Baffer, um die Tranenspuren gu verwischen, machte eine außergewöhnliche, elegante Toilette und begab sich in den Spellesau hinab. Ihr Stol3 hatte wie ber die Oberhand gewonnen. Riemand, der in dieses schöne, btubende Antlit fab hatte geahnt, welcher Sturm von Lei-benichaft vor taum einer Stunde jeden Zug besselben ents itellt batte. Richt um bie Belt batte Labn Mlice ibre Schwäche verraten mogen.

Allein, neue Rranfungen ftanben ihr bevor. Durch Bufall erhielt Baul bei Tifc den Plat an ihrer Geite; er behandelte die junge Dame mit studierter Soflichkeit ohne den leifesten warmeren Anflug, und Alice empfand nun gum erstenmal die Quai, die fie in ihrer egoistischen Eitelfeit io haufig anderen bereitet - Die Qual unerwiderter Liebe.

Der folgende Tag war icon feit ber vorhergehenden Boche zu einem Bidnid am Meeresufer geftimmt. Labn Alice mare gerne unter bem Bormand eines Unwohlfeins gu Saufe geblieben, batte fie nicht gefürchtet, Baul wurde ber Mahrheit auf Die Gpur tommen.

Es war eine glangende Gefellicaft, welche fich am nachiten Morgen auf dem Rajenplag por bem Saufe versammelte. Labn Alice erschien im Reitsleib, benn sie batte die Absicht, ihr Lieblingspierd "Else" zu reiten, und wartete nun hochtlopfenden Serzens, ob Paul, wie gewöhnlich bei berartigen Gelegenheiten, ihren Ravalier maden murbe. End lich erichien er, gestiefelt und gespornt, ichwang fich feicht in ben Gattel und ichlof fich ber Gruppe iconer Reite rinnen an, ohne von Alice besonders Rotig gu nehmen. Bab rend des gangen Rittes wechselte er taum ein paar notwendige Worte mit ihr und behielt den gangen Tag fein rejerviertes, boilides Benehmen ihr gegenüber bei. Dennoch war Aliec wie durch Bauber an feine Rabe gefeffelt unb litt Qualen der Gifersucht, wenn jie feine Aufmertfamteiten an andere verschwenden fab. Gie mar mutenb über ihre eigene Schwache, Die ihr nicht erlaubte, fich aus feinem Gefichtstreife gu entfernen, aber unglaublicher Beife flammerte fie fid immer noch an die Soffnung feit, Baul werbe fich eines anderen besinnen und eine Annaherung berbeiführen. Go bereitete ihr Diefer Ausflug, auf ben fie feit langem lid gefreut, nur eine fortgesette Marter und fie atmete auf, als die Gefellicaft fich endlich gum Aufbruch ruftete.

Gie waren bereits eine Strede geritten, als Labn Mlice momentan ihren Zugel aus ber Sand ließ. Ungludlicher-weise sprang in bemselben Augenblid ein Sund aus bem Gebuide laut flaffend an ihr Pferd beran und bas erichredte Dier galoppierte unter wilbem Schnauben bavon.

Ladn Alice verlor ihre Geiftesgegenwart und ichrie laul auf, ihr Pferd noch mehr baburch erichtedend. Mehrere Serren iprengten augenblidlich binter bem Glüchtling ber. aber ihre Bemubungen vergroßerten nur die Gefahr; benn als das Pferd den raiden Sufichlag hinter fich hörte, rafte es in wilder Angit nur noch raicher von bannen. Die Reiterin hatte nun jede Gewalt über ihr Pferd verloren, und balb wurde es allen flar, bag das Tier in seiner tollen Flucht, alle Sinderniffe nicht achtend, pormarts fturmte.

Gine wilde obe Strede Landes, auf beifen felliger Dber flaide nur bier und ba ein verfrappelter Baum fummerlich fein Leben friftete, breitete fich nun bor Labn Alice aus. Auf ber einen Geite biefer Ebene befand fich eine tiefe Schlucht, burch welche ein reigenber Glug über ein fteiniges

Bett feinen Lauf nahm. Eine gefährlichere Stelle batte id faum finden tonnen. Ware jedoch bas Bferd auf bem Bege geblieben, fo mare die Gefahr verhaltnismägig gering gewesen, boch plotflich sturmte es wie rasend in der Richtung nach der Schlucht. Bleich und sast leblos, zu jeder Bewegung unfabig, flammerte fich bie Reiterin an bas geangitigte Tier. Ein Schredensichrei entfuhr ben Buichauern, welche am weiteften voran waren ber Tob Labn Micens idien unvermeiblid.

"D. rettet mein Rind!" rief Lady Marfton in bergger-reigenden Tonen. "Will niemand meinem Rinde zu Gilfe Iommen?" Gie blidte flebend von einem gum anberen.

Paul Ladwell jing diesen Blid auf, in welchem die ganze Todesangst der Mutter sich aussprach und sofort war sein Entschluß gesaht. Er gab seinem Pferde die Sporen und schiedte sich an, mit eigener Lebensgesahr der ungludlichen Silfe ju bringen. Ebenfalls ben geraben Beg verlaffenb, lentte er auf die Ebene ein und iprengte dann in ichrager Richtung nach dem Rande der Schlucht. Dier mußte er feiner Beredmung nach mit Labn Alice gufammentreifen, und bies war, wie er wußte, die einzige Rettung fur Labn Alice.

Jebermann begriff fofort feinen Blan, und alle munbeiten fic, daß memand früher baran gebacht. Atemlos beobachtete man das ericutternbe Schaufpiel. Raicher und taider galoppierte bas Bierd ber Ladn Alice, aber Baul Ladwells tüchtiges Jagdpierd stand ihm an Schmelligkeit nicht noch. Es war eine jurchtbare Jagd. Einige Minuten qualvoller Ungewisheit folgten. End-lich hatte das icheue Pferd ichaumend und ichnaubend den

Rand bes Abgrundes erreicht und ber nachite Geritt mußte fie unvermeidlich in die Tiefe reigen. Roch ein fleiner Raum trennte den Retter von der gefährlichen Stelle. Ein halb unterdrudtes Schluchgen ertonte aus der Menge.

Baul hatte fich halb im Steigbugel erhoben; er gab feinem Pferde die Sporen, und bas mutige Tier, aufs außerfte gedrangt, überiprang in einem madtigen Sat bie noch bleibende Entfernung. In derfelben Setunde verschwand "Ele" por den Augen ber Buichauer in der tobbringenden Schlucht.

Ein lauter Auffdrei entrang fich aller Lippen, Labn Dariton brad ohnmachtig gujammen. Allein ihre Tochter lebte, danf der Geistesgegenwart bes tapferen Ravaliers. In bem Bierftadt, 10. Febr. Der altejte Ginwohner unferes

Torjes, hert Friedrich Cramer, Friedrichstraße 2, seiert am beutigen 11. Februar seinen 90. Geburtstag.

Amöneburg, 10. Febr. In einer Fabrit auf der Amöneburg wurde schon seit längerer Zeit bemertt, daß Platininopse verschwanden. Endlich ist es nun der Bieb richer Polizei gelungen, ben Tater in ber Berjon bes fruber dott beichaftigt geweienen Tunchers Philipp 2B aldichmibt zu ermitteln. Die Polizei wurde auf ben Tater aufmertfam, als biefer verfucte, bas gestohlene Platin burd eine Mittelsperfon in Biebrich gu veraugern.

Ronigftein, 10. Gebr. Geftern abend nach Geierabend entstand zwijden bem Gartner Sartmann, ber einen Schoppen nicht verichmabt und bem Maurer Graf aus Dammolsbain, einem Abitinengler, ein Bortwechsel, in beffen Berlauf letterer den erfteren mit einem Sandbeil ernit lid verlette, jo bag er fofort in bas Rranfenhaus ein-

geliefert werben mußte.

Rambach, 10. Febr. In ber Racht vom 5. auf 6. Fe-bruar wurden in biefiger Gemartung "Reuflachsland" bem Schmiedemeifter Bilbelm Berbe fechs und bem Uhrmacher Moolf Bei brei Dbitbaume von unbefannter Sand nollftanbig vernichtet, indem die Rronen ber etwa 8-10 Jahre alten Baume auseinandergeriffen murden. Die von dem Genbarmeriewachtmeister Rafmann und Boligeifergeant Simon fofort aufgenommene Untersuchung batten ben gewünschien Erfolg. Der Tater murbe festgestellt.

Frantfurt, 8. Febr. Fur den Abbruch der Alten Brude werben jest Die porbereitenben Edritte getan. Das Tiefbauamt erlagt öffentliches Ausschreiben für Berftellung, Unterhaltung und ipatere Beseitigung einer Rotbrude über den Main mabrend des Reubones bet Raijerbrude. -Anaben aus Bornheim werden feit Montag vermigt. Da fie aufs Maineis geben wollten, befteht die Befürchtung. daß fie eingebrochen und ertrunten find. - Gin Danfar denbrand im Saus Große Friedbergerftrage 44/46 wurde von der Feuerwehr geloicht. - In der Sanauer Landftrage ging geftern abend bas Bierd eines Sanguer Droidfenbefiners burd und rannie mit bem Wagen gegen eine Tele graphenstange. Der Ruticher wurde vom Bo d geichlendert und ichwer verlett ins Seiligengeifthofpital einge

Grantfuct a. DR., 10. Febr. In ber lehten Racht gegen 4 Uhr murbe in der Berberge gur Seimat in der Budgaife ber dienittuende Sausburide von einem Mann, den er in eine Schlafftelle im oberen Stodwert geleiten wollte, im Stiegenhaus niedergeichlagen und fo lange gewürgt, bis er bewuhtlos war. Dann eilte ber Mann in Die im Parterre belegenen Wirtschaftsraume, eignete fich ben Inhalt ber Raffe an, ber aber nur aus 60 Big, beitanb, und auf ben Ramen Wilhelm Riebufen lautende Bapiere und entiam. - Ein 16jahriger Bantlehrling, ber geftern 1100 9Rt. einzutaffieren hatte, ift mit bem Geld ge-ilachtet; er hat fich vermutlich nach Frantreich gewandt.

Seute morgen gegen 6 Uhr entstand in einem Solgichup im Saufe Große Gallusitrage ein Brand, ber von

ber Teuerwache in turger Beit geloicht wurde.

in ber Racht jum Sonntag ber vielfach vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Guftav Cholg in bem Hugenblid abgefaht, als er in der Debgerei einen Diebitahl verüben worlte. Drei feiner Rompligen entfamen. - Seinrich Goilling, einer ber gefürchteiften Sittlichfeitsverbrecher, murbe in ber Sobengollernanlage festgenommen. Er naberte fich nachts Liebespaaren, gab fid als Rriminalbeamter aus und per-

abte babei Erpreffungen und Diebstähle. Braubat, 10. Febr. Bon allen Gemeinden des Rreifes Gt. Goarshaufen hat im abgelaufenen Jahre unter Ort ben meiften Bein geerntet, obwohl ber Grundflachenumfang ber Beinberge erft an vierter Stelle fommt. Trop bem ichweren Sagelichlag am 4. Juni und der Migernte an fich, ift ber Erfolg erfreulich, ift er boch in erfter Linie ber Betampfung bes Sauerwurmes guzuschreiben.

Bijbofsheim, 10. Febr. Geit Freitag wird bier ber Siabrige Cobn bes Lotomotiofabrers Serold vermigt. Der Anabe war auf bas Eis bes Mains gegangen, geriet in eine offene Stelle und veridwand. Rinder wollen ibn an einer offenen Stelle gesehen baben, und wie er babei mit einem Stod ins Waffer ichlug. Dabei muß bas Gis nachgegeben, und ber Rleine topfuber ins Waffer gestürzt fein.

Bingen, 10. Gebr. Allem Unidein nach in ben Rhein gefallen und ertrunten ift bier ber aus Sundwil in ber Schweig fammenbe Schiffsbeiger Ronrad Lauchen. auer. Der 48 3abre alte Mann war auf dem Edleppdampfer "Gendel 18" beidaftigt. Er verlieg bas bier por Anter liegende Boot, um in ber Stadt Ginlaufe gu beforgen. Mis et fpater mit einem Rollegen auf die Anfunft bes Rachens, ber ibn wieber an Borb bringen follte, wartete, itieg Laudenauer eine Leiter an ber Ufermauer binunter. Als dann ber Rachen anlegen wollte, war ber Beiger ver

Sanau, 10. Febr. Gin großes Chadenfeuer entitand vorgestern früh in der Mattaroni-, Paniermehl und Gierteig-warensebrit von Josef Grein. In lurzer Zeit war das ganze Fabritgebäude eingeaschert. Der Schaden wird auf 80 000 Mart geicaht. Ueber die Entstehungsursache ilt noch

nichts befannt.

Giegen, 10. Gebr. In ber Sigung bes Provinzialland-tages ber Proving Oberheffen murbe mitgeteilt, bag ber Boranichiag fur bie Ueberlandgen trale ber Provinz um 1265 000 Mart übe ridritten worben ift. Rachforderung wurde nach langerer Berhandlung bewilligt.

Jufba, 10. Gebr. Unfere Domfirche ift um einen weiteren Runitidan bereichert worden. Rachbem por einer Reibe von Jahren bas ursprungliche erfte Biffernblatt ber alten Comubr (Ubr und Biffernblatt find von Abolf v. Dalberg gestiftet worben) burch ein anberes 1726 bis 1737

Augenblid, ba bas wilbe Bierd ben gefürchteten Sprung über bie Tiefe machte, hatte Baul mit festem Griff Labn Alice aus bem Sattel geriffen und galoppierte nun mit feiner be wußtlofen Burbe gu ber übrigen Gefellicaft gurud.

Mlicens Rettung mar in der Tat ein halbes Bunber gu nennen. Satte Bauls Jagbpierd nur eine Biertelminute den Gehoriam verweigert, batte Alicens Fuß fich im Steigbugel feitgefangen ober Pauls fraftiger Urm feinen haftigen Griff verfehlt, jo maren beide unrettbar mit in den Abgrund gefturgt, in beffen Tiefen man bas Pferd am nachften Tage

zerichmettert wieberfand.

Als Labn Alice wieber gum Bewußtfein tam, icien fie inftinttio gu miffen, wer ihr Retter gewesen. Gie bifnete balb ihre Mugen und ein Schauer von Gludfeligteit burch lief ihre Glieder, als fie fich pon Bauls Armen umidiungen fab. Reue Soffnung erwachte in ihrem Bergen; fie ichlog bie Augen wieber und verhielt fich regungstos, bis Baul ihre anicheinenb lebloje Geftalt forgfaltig auf die Riffen ber Marftoniden Equipage bettete. (Fortfetung folgt.)

erjett werden war, bat man nunmehr bei Aufstellung einer neuen Domturmuhr bas alte, tupferemaillierte Biffernblatt wieder aufgearbeitet. Das icone Stud ift febr gut erbalten, es hat 3 Meter Durchmeffer.

FC. Chiof Arnsburg, 10. Gebr. In bem alten Serrenfit und fpateren Cifterfienier Rlofter, jegigen Golog Arns-Grafin Luitgarbe gu Solms Laubad mit bem Staatsfefretar bes Meugeren, v. Jagow, ftatt. Geit einigen Tagen weilt Staatsjelretar v. Jagow auf bem Laubad'ichen Schloffe. Er bat feine jetige Braut mahrend feines Aufenthaltes in Rom tennen gelernt. Die Braut ift eine Tochter bes im Jahre 1900 verftorbenen Grafen Friedrich Solms-Laubach aus feiner Che mit ber verftorbenen Grafin Marianne gu Stolberg-Wernigerode, und eine Ruiine der Großherzogin Eleonore von Seffen und bei Rhein.

Roln, 10. Febr. Da trop der vericharften Aufficht der Barenidmuggel auf ben Rheinichiffen nach und ven Solland nicht unterbrudt werben tonnte, ift ein neuer Bollübermadung sbienft eingeführt einem Obergollfontrolleur mit bem Git in Duisburg übertragen worden ift. Diefer neue Bollbienft erfolgt porfaufig burd einen Bollbampfer, ber die unter Ronfrolle gestellten Gdiffe von Duffelborf bis an bie hollanbifche Grenze begleitet. Gur Diefen Bollbienft burften in Rurge noch mehrere Dampfer in ben Dienft ber Bollbehorden geitellt werben.

Roln, 10. Febr. Bie Die "Roln. Bollszig." erfahrt, merben bie Biicofe ber Rolner Rir denproving am 13. Februar in Roln eine Ronfereng abhalten.

Magbeburg, 10. Jan. Der verftorbene Stadtrat Com bart bat fein Bermogen, bas 800 000 Mart betragt, Stadt Magdeburg vermacht. Die Rugniegung verbleibt junachft ber Bitwe Sombarts bis ju ihrem Tobe.

Brounftweig, 10. Febr. Der Braunlager Morber Blog wurde gestern nach mehrtägiger Berhandlung vom Schwurgericht wegen Morbes und ichweren Raubes gum Inde verutteilt. Die bürgerliden Ehrenrechte murben ibm bauernb aberlannt.

Eine Belohnung Don 500 Sannover, 9. Webr. Dart hat ber Regierungsprafibent jest auf Die Auffindung des Raufmanns Ludwig Schrober ausgeseht, Der am 7. Januar feine Mohnung verlaffen und eine Geichaftsreife nach Braunichweig angetreten bat. In Braunichweig bat er nachmittags ein Sotel aufgesucht. Abends ist er nicht bortbin gurudgefebrt und feitbem fehlt jebe Spur bon ihm. Goroder hatte 3000 bis 4000 Mart Geichaftsgeld bei fich. Es wird vermutet, daß er einem Berbrechen gum Opfer gefallen ift, ober bag er, bon Geiftesverwirrung befallen, im Reiche umberirrt oder ins Ausland gereift ift.

Sannever, 10. Febr. In Sorft (Rreis Reuftabt am Mindmublenflugel erfaßt worden. Gie murden mit ichweren Gdabelbruchen bem hiefigen flabtifchen Rranten baufe zugeführt. Das jungfte, breifahrige, Rind erlag feinen Berletungen; ber Buftand ber beiben Gefchwifter ift fehr be-

Sannover, 10. Febr. Der 20jahrige Gtubent ber Rente Baul Goulg aus Gottingen hat in ben Laubengarten bei Sannover feine 17jabrige Geliebte erico |- fen. Beibe wollten gemeinsam in ben Tod geben. Beim Unblid ber Leiche verlor ber Student jedoch ben Mut jum

Gelbitmord und ftelite fich ber Boligei.

Berlin, 9. Febr. In der Ronigliden Porgellanmanufaftur in der Wegelnnstrage ift porgestern nach mittag in einem zweistodigen maffigen Gebaude, in bem in mehreren Rundofen bas Borgellan gebrannt wird, ein gro-Beres Teuer ausgebroden. Gine große Menge Brennholg, bas um bas Gebaude herum aufgestapelt war, ftand in Glammen. Balb ichlugen die Flammen auch in bas Gebaube binein und ergriffen die dort lagernden Solzvorrate. An ein Eindringen mar bei ber ungehenren Sige, Die fich entwidelte. nicht zu benten, gumai auch Ginfturggefahr bestand. Erft abends mar die Gefahr foweit befeitigt, bag die Fenerwehr in bas Gebaude eindringen und ber Glammen herr merben fonnte. Das Gebaude ift größtenteils ausgebrannt. Ein Rundofen ift obllig unbrauchbar geworben. Die Urface bes Feuers ließ fich noch nicht feitstellen.

Berlin, 10. Febr. 3m Dorfe Staffelde bei Rremmen im Ofthavelland bat ber Raufmann Engel, ber einer religiojen Gelte angeborte, im religiojen Babufinn feiner Fra u, Die ichlafend im Bett lag, mit einem Beil-hieb ben Echabel gespalten. In feinem Bahnfinn ftad er noch mit bem Broimeffer auf Die tote Frau ein und brachte ihr gablreiche tiefe Stiche in Die Bruft bei. Unmittelbar baraut ging er in bas Golafgimmer feiner Rinder. Dor't lagen bie beiben 13 und 15 Jahre alten Tochter und ber Jahre alte Gobn in ihren Betten. Engel fturgte fich guerft auf die beiben Dab ben und ipalt ete ihnen die Edabel. Durch bas Gerausch muß ber Gohn ermacht fein; benn ber Anabe iprang in wilder Bergweiflung aus feinem Bett auf und fturgte fich laut um Gilfe ichreienb, aus dem Genfter. Roch im letten Moment erfatte ibn ber Bater und brachte ihm zwei Schnitte am Salie bei, die fich aber als ungefahrlich erwiefen haben. Der bei, die sich aber als ungesahrlich erwiesen haben. Der Anabe alarmierte die Bewohner des Tories, die sosoni in das Haus eindrangen. Als sie ankamen, hatte sich der Wahnsinnige die Pulsadern geöffnet und lag tot in einer großen Blutlache am Boden.
Berlin, 10. Febr. Auf dem Flugplatz Johannisthal bat sich beute vormittag gegen 9 Uhr wieder ein

dweres Unglud gugetragen. Gin Eindeder und ein Doppeldeder itiegen in der Luft gujammen. Der Flugichuler Tegner fand den Tod. Der Führer des Doppel-beders Gerhard Gedlmanr wurde ichwer, fein Begleiter

Lt. Leonbarbn weniger ichwer verlett. Edartsberge a. b. Unftrut, 10. Gebr. Geftern nacht find ber Forftlaufer Schmidt und ber Revierforfter Lub wig

mit Wilberern gujammengeraten. Lubwig wurde getotet, Edmid ich wer permunbet. Die Gerichtstommiffion fand bie Leiche im Balbe und gebn Meter bavon ein erlegtes Reli. Die Tater find unbefannt. Der getotete Forfter war Familienvater.

Baris, 10. Rebr. In Lille murben bei einem in einer Spinnerei ausgebrochenen Brand burd ben Einfturg einer Mauer ein Feuerwehrmann getotet und mehrere andere, barunter Sauptmann Crombet, ich wer verlett.

Mailand, 10. Febr. Bor einigen Monaten wurde in Mantug ein Geiftlicher, Don Fredi, verhaftet, weil er aus einem Mehbuch des Doms tostbare Miniaturen beraus-geschnitten und verlauft hatte. Die Nachforschungen der Poligei bei biefer Gelegenheit baben nun gur Entbedung noch weiterer Unregelmäßigfeiten im Sandel mit Runftwerten aus bem Befit von Rirchen geführt. Es wurden namlich bei einem Antiquar in Reggio zwei Beiligenftatuen und ein Marmor-Labernatel aus bem Cinquecento entbedt, Die ber Rirde von Con Colombano in Bontramoli bei Bija gehörten, und die vom Pfarrer verfauft worden maren, ohne bag er

Die gesetliche Ermachtigung ber Beborde fur ben Schuty von Runftbentmalern nachgefucht batte. Ferner fand bie Bo-liget in verichiebenen Stabten noch weitere Miniaturen, Die von den Diebitablen des Don Fredi herrührten, und die durch eine weitverbreitete Gefellicaft von Antiquaren vertrieben murben, um bie auf ihren Uriprung führende Spur gu ver-

Mabrid, 10. Febr. 3n der Stadt Mlevalo iturgte ein im Bau befindliches Saus gufammen und begrub famtliche Arbeiter unter feinen Trummern. Es bauerte langere Beit ebe die Arbeiter befreit werben fonnten. 3wei maren bereits tot, 5 weitere erlagen binnen furgem ihren Berletjungen. 8 Arbeiter liegen in lebensgejahrlichem Buftanbe im Sofpital barnieber.

Cherbourg, 10. Gebr. 3wijden Geeleuten verichiebener Rationalitaten bes fürtifden Dampfers "Attan" fam es ju einem Streit. Die Beobachtung mohammebanifcher Riten burd ben Arober Bernd führte gu einer Golagerei gwijden Diefem und bem Deutschen Sopmann. Die Bejagung teilte fich in zwei Lager, zwifchen benen Revolvericulie gewechseit wurden. Bernt, Sopmann und ein Da-troje namens Saufen wurden an Land gebracht und ver-

Rem Bort, 9. Gebr. Der iculbige Angestellte ber Dercantile Bant in Memphis ift ber Bantprafident Raine. Da er nicht in ber Lage war, 250 000 Dollar Raution gu ftellen, murbe er verhaftet.

Anrger Getreibe Bochenbericht

ber Breisberichteitelle ben Dentichen Bandwirts ichafterate vom 27. Jan. bie 9. Febr. 1914.

Argentinien brachte auch in ber letten Boche nur geringe Beigenmengen gum Export, und man gewinnt immer mehr ben Ginbrud, bag bie La Blata-Ernte nur wenig fur ben Beltmartt übrig laffen burfte. Aber auch die Abladungen Auftraliens zeigen, bag man die Ernte überschaft bat. Jedenfalls balt Amerita angesichts diefer Berhaltnife feit auf Breife, auch Rorbrugland fiellte wieder hobere Forberungen, mabrend Gubruhland überbaupt wenig im Martte mar, jumai bas eingetretene Taumetter bie Bufuhren behindert. In Deutschland berrichte mabrend ber Bericktswoche meift milbes Wetter, aber bie Rachte brachten mehriad empfindlichen Froit, und biefer Umftand trug im Berlaufe mohl mit bagu bei, Die Tendeng wieder fefter merden gu laffen. Das Angebot, bas in der Borwoche großeren Umfang angenommen hatte, zog fich diesmal wieder mehr gurud, als die Raufer die Preife gurudzusehen versuchten. Das Exportgeschäft hatte zwar rubigen Charafter, indeß bielet bie Erlebigung fruberer Abichluffe bem Angebot von gutem Beigen genügend Berwendung. 3m Lieferungsge-icaft waren Abgeber vorsichtig und die Breife gogen um 1,50 bis 1,75 Marl an. In Roggen war bas Angebot feineswegs bringlich, trochbem ber Abzug über bie ruffifde Grenze nachgelaffen bat. Ginerfeits zeigt fich bie Rufte andauernd aufnahmefabig, andererfeits besteht Rachfrage fei tens der Mublen. Jedenfalls vermochten fich die Breife infolgedeffen ziemlich gut zu behaupten. Lieferung war burch Tedungen geftust und ichlieft 0,73 bis 1,25 Mart hober als vor acht Tagen. In Safer blieben beffere Qualitaten inapp und jum Erport gejucht, auch geringere Bare findet Beachtung, zumal Argentinien enttäuscht und Rugland frübere Abidluffe rudgangig ju machen fucht. Braugerfte bat in ben wenig vorhandenen guten Qualitaten bejferen Abjat. In ruffifder Gerite ftodt ber Ronfum; Die Forberungen waren zeitweile etwas ermäßigt, zum Schlug wieder fefter. Tagegen zeigte fich fur Mais etwas mehr Begehr und feftere Tendeng, ba bie Witterung für bie La Plata-Ernte gulett weniger gunitig war und bie Berlaufe infolgedeffen porfich-

Es ftellten fich bie Breife filt intanbisches Gerreibe am legten Martitage wie folgt

	Weigen		Moogen		Ha er
Romasbeta	9 - 9	()	1501/2	(-1	158 (-)
Danain	Lugar &	(+1/2)	161 +1
Stettin	-180	(-1	152	(-1	150 (-1)
Berlin	192	1+2	1541/2	(+1)	178
Stoln	190	(The second second	()	166 (-)
Frantfurt a. 40	1971/2	(+1)	165	(-)	1721/2 - 21/2)
M unbeim	507	(+5	165	(-	1821/2(

Beltmarttpreife: Beigen: Berlin Rai 199,25 (+1,25). Best April 262,80 (+1,20), Paris Februar 215,05 (-1,60) Liverpool Mar: 163,50 (-1,60), Chicago Mai 144,05 +0,60), Roggen: Berlin Mai 160,75 (+0,75), Safer: Berlin Mai 156,25 (+0,50). Futtergerste, Sabrussische, frei Hamburg, unverzollt ichwim. 110,50 (-0,50), Febr. 109,50 (-), Mais, Argentinischer, schwimmend 108 (-0,25), Donau Jan., Febr. 105,50 (-1) Mart.





Deffentlicher Wetterdieun

Betterausficht fur Donnerstag ben 12. Februar 1914. Bormicgend wolfig, vielenorts Rieberfchlage, jeboch gunachft meift leichte, etwas milber.

Bimburg, Mittwoch ben 11. Febr. Bochenmartt. Aepfel per Bi 13-30 Big., Aprifinen per Stud 3-6 Big., Aprifofen per Bib. Big., Birnen per Bib. 3-30 Big. Schneibbohnen per Bib. Big., Bonnen bid- per Fib. Bia., Blumentobl per Stud 30-60 Bi. Butter per Bib. 1.00 Mf. Bitronen per Stud 5-8 Big., 2 Gier 18 Big. Gubibien per Stud 10-20 Big., Erbfen per Bib. - Big., Erbbeere per Pfd. — Pf ., Heidelberren per Pfd. — Pfg., Dimberren per Pfd. — Bfg., Dimberren per Pfd. — Bfg., Dimberren per Pfd. — Bfg., Riciden per Pfd. — Bfg., Karissen per Pfd. — Pfg., Karissen per Pfd. — Bfg., Karissen per Pfd. — Pfg., Karissen per Pfd. — Pfd. — Pfd. irbild per Stück 10—15 Big., Kovilalat per Stüd — Pfg., Merrettig per Stange 15—25 Big., Bfürsich: per Pfd. — Pfg., Pflaumen per Pfd. — Big. Reineklauden per Pfd. — Pfg., Stachelveren per Bfd. — Big. Tomatenapiel per Pfd. — Pfg., Tranben per Pfd. — Bfg. Tomatenapiel per Pfd. — Bfg., Javeilden per Pfd. — Bf. Bisienfell per Bfd. 20 Pfg., Zweilden per Pfd. — Bf. Wettig per Stüde den der Pfd. — Bfg., setv. Rüben per Pfd. 10 Bfg. Rottrant per Stüde 10—30 Bfg. rote per Pfd. 10 Bfg. Rottrant per Stüde 10—30 Bfg. rote per Pfd. 25 Bfg., Spang i Schwarzwurz per Bfd. 25 Bfg., Spinat ver Pfd. 25 Bfg., Spang i per Pfd. — Bfg., Seckerie per Ethe 10—15 Pfd., Birff g. per Stüde 10—30 Bfg., Zweichein per Bfd. 10 Bfg. Raftanten pe Bfd. 25 Bfg., Ballnitige per 100 Stüde 1.00 Bft., Daselungse per Liter 50 Bfg.



Heute Nacht verschied nach längerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der katholischen Kirche, unser teurer lieber Sohn, Bruder und Enkel

im Alter von 24 Jahren

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

.. Bunler.

LIMBURG, den 10. Februar 1914.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehause, Obere Schiede 25. Die feierlichen Exequien Freitag morgen

gefucht fur Anfertigung bon Bogipionin ac.

E.A.G.Bauburo Unterlannkr Diez a. L. Babnhofftrome 15

Braver Junge fonn am 1. April 1914 als

bei mir eintreten 1)31

G. Bielefelb, Sotel _Mire Boft", Limburg.

Tüchtiges fauberes

Dieuftmäddien für alle Dangarbeit gegen outen Lohn jum balbigen @n

tritt geiucht. Bu erfr in d. Erp. b. BI.

(In oferin) gu verfaufen Bo, fact his Grah. 5(33

Beinbruchhalber ein Bjabr. Fohlen geichlachtet.

Michtung!

Fleifch p Bid. 40 af empf Binndorf, Rofichlachterei 13(33 A damartt 19

Mhiung! Empiehl: v eritt. Bierde pr. Bleifch. Speg.: Burftmaren, Bleifdmurit, Blutmurft, Breg fopf, Cervelatmurft, Rollichinten u. pr. Lebermurft per Bfd. 25 Bfg. Hahnefelds Rossschlächterei.

Matemarffe 7.

Eintracht".

Bente abend Gejang: probe im Bereinelofal. 18/

Gin Junge au Oftern in die Lebre ge ucht. 17(25 Ronbitorei

Sterbefalles batber in in ichonfter Loge Limbures Diegeritreg. 84 ein breiftodigee

Jojeph Stertel.

Wohnhaus

mit eintragereichem Garten per fofort gu o rtaufen. Rab. 12[30 Diegerftraße 82, part.

Cufad möbliertes Bim: mer fofott ju mieten gefucht.

Offerten unter Rr. 7(33 an tie Erpedition d. Bl. erbeten.

R. 3:Bimmerwohnung ober 2. Simmer wohnung mit Maniarde von ft. Familie gum 1. April gu muten gejucht. Angebote unter Dr. 14:32 an die Erpt. b. Bi.

Montag den 16. Februar werden im Thalbeimer Bemeindewald aus verichiebenen Di-

ftriften : 209Eichenstämme mit 94,50 Aftm.

(ftartfter Stamm 11/4 &ftm.) Bujammertunft vormittage 10 Hhr am Alpenrod (Tholbeim- Dunbianger Strofe)

Dienstag ben 17. Februar ebenfalle aus verichiedenen Diftritten:

120 Rottannenstämme mit 30 Kitm.

(barunter 2 Stamme von 1 bis 11/, Fftm.) 290 Rottannen-Stangen 1. RI. 350 540 340 210

4850 .. (Bohnenftangen) Bufammentunft vormittage 10 Uhr an der Schlaubermühle.

Thalheim, ben 9. Februar 1914

Der Burgermeifter : Bener. 2,33

Solgverfteigerung.

Mittwoch den 18. Februar, vorm. 11 Uhr in der Birricate von Anton Reurch ju Seiftenbach. Diftr. 26b Schollenberg u Tot. Giden: 2 Stamme 1 Fm., 24 Rm. Sat. u. Rn., Buchen: 248 Rm. Scht. u. Rn., 2200 Bellen. Radelholg: Dittr. 22a Soibtd, 32b Spratig. 29 Stamme 8 gm. (12-26 cm Durchm.), 250 Stg. 1.-3 Rt., 27 Rm. Sot u. Rn.

Mm Montag den 16. Februar 1914, nachmittage 3 Uhr

anfangend, werden aus Diftritt Altenichlag, Stadtwald Borid, berfteigert :

8490 Durchforstungswellen Camberg, ben 10. Februar 1914

10(33

9(33

Der Magiftrat: Bipbeiger.

Mittwoch, ben 18. Febr. d. 38., vormittage 10 Uhr

anfangend, tommt in der Birtidaft von Bilb. Mug. Groß. mann one den

Diffr. la 1b 1d Beibe und Galgenberg 9, im hiefigen Gemeindemald folgendes Rupholy jum Ansgebot: 177,16 Fim. tannen Stamme,

150 tannen Stangen 1. RI., 130 2. " 90 3.

6 eiden Stamme und

3 Rm. eichen Schichtnutholg. Raufer wollen fich das Solg borber im Balde anfeben. Rabere Mustunft erteilt der Untergeichnete.

Dhren, den 10. Februar 1914.

Der Burgermeifter : Beber.

Freitag, den 13. Februar bormittage 10 Uhr

anfangenb, tommen in Oberwepere Gemeindemalb

7 Gidenftamme von 17,03 Geftmeter, 64 tannen Ctargen, 1. bie 5. Riaff.,

5190 eichen und gemtichte Bellen 3Me Berfteigerung.

Oberwener, ben 9. Februar 1914.

Comidt, Bürgermeifter.

Gruft Biel

Sonder-Angebot!

1912 er	Banbenheimer	p. 1/2	Glajche	mt.	0.80
	Deinesheimer	14 10 100	TRANSPORT	Dit.	0.90
1911 er	Rupperisberger	Mile '		Mit.	1,20
	Riet fteiner				1 25
1911 er	Border Dberflor			Mt.	1,50
1911 tr	Dattenheimer Beiereberg	Musteje		Mt.	3.50
1911 er	Balmiger (Dojet)			mt	0,90
1911 et	Betifteiner Gilber berg				1,40
1911 er	Grander Dimmelreid				1,70
	Ingelorimer (rot)	2)31			1,00

Limburg an der Lahn. - Telefon 31.

Intereffenten zeigen wir hierdurch Die Inbetriebnahme einer größeren, leiftungofähigen

an und bitten um geneigten Bufpruch. Schrottage: Montag, Dienstag und Donnerstag.

Landes produtie, Rraitfutter, Runftonnger, Rob'en, en gros und en betail.

表面表現所的可以與2000年度 2000年度 2000年度



He Bereine und Karnevalsfreunde, welche gewillt find, beim diesjährigen Rarnevalszuge Gestellung oder bei einer Gruppe mitzuwirfen, werben auf Donnerstag, den 12. Febr. 1914 ins Deutsche Saus ergeb. eingeladen. Das Comitee.

präm. Bantzen 1912, Neustadt 1913,

bester wasserfester Schuhputz

überall erhältlich

Fabr. Chem. Fabrik Erbenheim G. m. b. H. 3(277 Erbenheim-Wiesbaden.

jucht die Gemeinde Dehrn jum 1. April 1. 36. Lohn: 900 Mart jagrlich.

Dehrn, ben 9. Feirnar 1914

Der Burgermeifter : Bung.

In nuferer Bentrale frifch eingetroffen:

Gemüseonserven

Reelle, ftramme Badung, Garan- tie fur jede Doie	Dofe	A Ro
Schnittbohnen, junge	32	21
Schnittbohnen, junge 2 Rilogramm 59 Bf.	36	NAME OF THE OWNER, OWNE
Ednittbohnen, feine junge .	38	24
do 11/2 Rilodofe 56 Bf.		
Schnittbohnen, exira prima .	42	26
Brechbohnen, junge	33	22
Bachebohnen, prima junge . Gemuje Grbjen, 2 Re. 75 Bi.	42	26
Erbien, junge	38	24
Erbfen, mittelfein	60	35
Erbfen, teine II	75	43
Erbien, frine	90	50
Erbsen, febr feine	1.10	60
Erbjen m. Rarotten in Wurf.	44	27
Rohlrabi, junge, in Scheib.	29	20
Conitt: Chargel, bunr, mit		
Sopfen	1.05	58
Schuittipargel, mit Röpfen	1.40	75
Stangenfpargel, 50/60 et	10	65
Spinat, gegrünt und paffiert .	40	26
Tomaten-Buree, 24 Bi.	65	38

Delfardinen, borgualite Qualitat, Dair 84, 45, 55 90 Bi.

Limburg, Grantfurterftr. 3 Telejon 193.

eigener Berftellung empfiehlt

Joh. Engelmann,

Bwiebade- und Confiturenfabrih Limburg. Schlenfertftr. 2.

Beibliche Dienftboten gefucht. Bei mirlung tonen: Breisarbeitonachweis Limburg 108. 6(203 Balberdorffer Sof.

13(5

Rreisblatt: Druderei.